



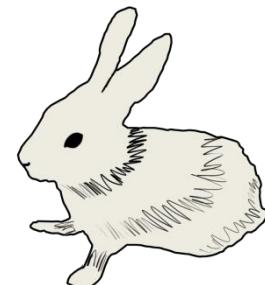
Issue1 - 10/2012

Editorial

Als Leser von Blogs wird man jeden Tag von einer Flut von Artikeln überhäuft. Die RSS-Feeds werden täglich neu gefüllt und warten nur darauf entdeckt zu werden. Wir lesen, horten, sammeln und werden inspiriert. Viele der Ideen gehen dabei schnell verloren, denn während man sich für Magazine Zeit nimmt, werden viele der Blogeinträge lediglich „nebenbei“ gelesen oder nur überflogen. Gerade Bilderreiche Blogs laden ein die Informationen im „vorbeigehen“ zu konsumieren und so nur die Hälfte der

Ideen mitzubekommen. Blogs, als Ansammlungen von Artikeln bieten dabei ein großes Potenzial: Sie können Menschen fesseln und begeistern. Etwas, was für einen guten Artikel wichtig ist und was gerade für Magazine wichtig ist. Dieses kleine Magazin versucht diverse Fassetten der Bloggerwelt aufzugreifen, zu bündeln und so „haltbar“ zu machen. Es wird zwar auf die letzten Monate zurückgeblickt, dennoch soll es darum gehen aktuelle Ideen zu finden, die einen Einblick in einen momentanen

Status der Bloggerwelt ermöglichen. Was hier mit wenigen Blogs beginnt, soll sich weiterentwickeln zu einem Magazin, welches Blogs aus diversen Ländern und mit den unterschiedlichsten Hintergründen repräsentiert. Ob dies gelingen wird bleibt abzuwarten. Bis dahin viel Spaß bei der ersten Ausgabe des **BlogMag**.



Inhalt

Do it yourself

Herzchenanhänger
Rußmännchenfedermappe
Cakebox
Lovering
Teetassennotizbuch

Und eine Mischung bunter Links

Loving Fashion

Nin-chans must have
Tipps
Chochis Herbst-inspirationen
Die schönsten Röcke der Welt
Schmucklieblingsstücke
Nin vs. Chochi

Essen und Trinken

Furikake
Himbeere Quark Törtchen
Essensinspirationen
Cake Balls
Grissini mit Dips
Selbstgemachte Pocky
1 Teig für 3 Sorten von amerikanischen Cookies

Reisen und Ausflüge

Ein Rückblick auf die Gamescom 2012
Ein Tag im Kletterwald
Paris

Internet-Mix

K is for Kani
Photoshop für Blogger

Konsumier mich

Super Sad True Lovestory
Wii u Starterpack
Sound Shapes
Die Reise zum Mond
Hugo Cabret
Interview: One in a Googolplex

Impressum

Do it your- self!



„An essential aspect of creativity is not being afraid to fail“ - [theberry](#)

Being Creativ

Wer früher – im letzten Jahrhundert – basteln wollte und keine eigenen Ideen hatte musste Bastelmagazine und kaufen oder aus Bibliotheken ausleihen. Schnell konnten sich die Kosten häufen, denn preiswert waren die Hefte häufig nicht.

Heute bietet das Internet dermaßen viele Anleitungen für ungefähr Alles und Jeden, so dass man sich häufig gar nicht

entscheiden kann was man eigentlich als erstes basteln möchte. Egal ob es um Schmuck, Kleidung, Spiele, Möbel, Dekorationen oder wunderbare Aufbewahrungsmittel geht, das Internet ist voll von Ideen.

In dieser Kategorie sollen einige Ideen zusammengefasst werden:

Von Mädchen für Mädchen!

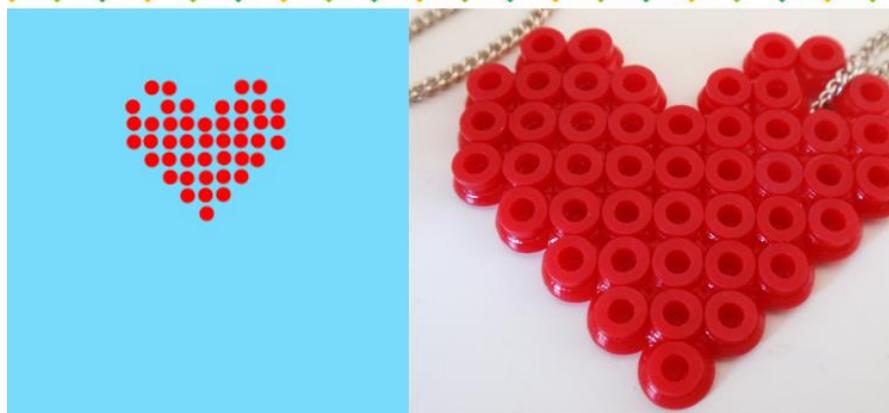
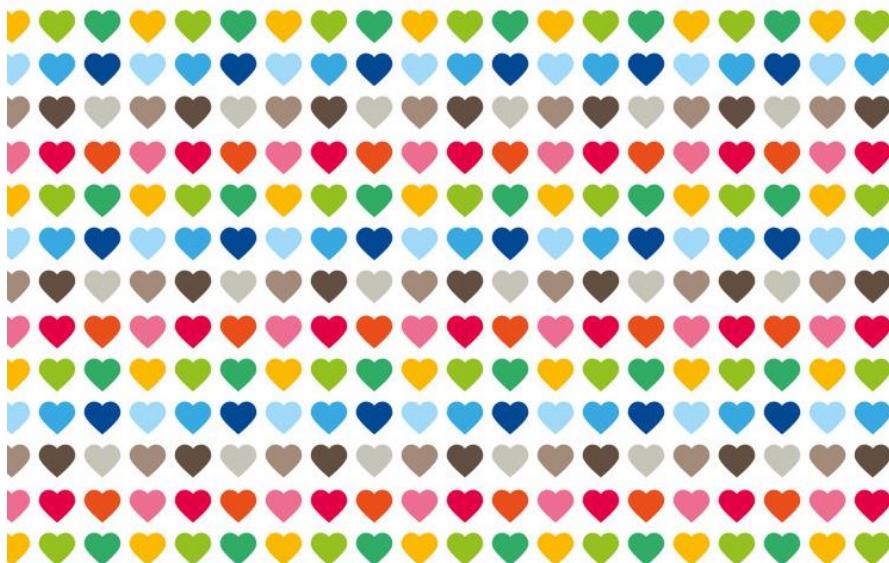
Was euch erwartet:

Herzchenanhänger
Rußmännchenfedermappe
Cakebox
Lovering
Teetassennotizbuch

Und eine Mischung bunter Links



Der Herzchenanhänger



Hamaperlen sind toll und praktisch. Die kleinen Plastikperlen lassen sich auffädeln und als Schmuck verwenden. Vor allem sind sie jedoch dafür gemacht sie auf kleine Bretter aufzuriehen, sie zu bügeln und damit flächige, pixelige Bilder entstehen zu lassen.

Aus ihnen lässt sich fast alles basteln, was das Herz begeht und sie erinnern gleichzeitig an die Kindheit in den 90er Jahren. Ihre pixellige Form lässt kleine Nerdherzen höher schlagen.

Was sie zusätzlich so perfekt macht um mit ihnen zu basteln ist

ihr wirklich sehr niedriger Preis. Innerhalb von kürzester Zeit könnt ihr diesen Anhänger aus ihnen entstehen lassen.

Was ihr dafür braucht:

Einige Hamaperlen in der Farbe eurer Wahl, ein viereckiges Hamabrett, ein Bügeleisen, ein Stück Backpapier und eine Kette.

Zunächst steckt ihr die Perlen auf das Brett in Form des unteren, linken Bildes. Legt euer Backpapier darüber und bügelt über die Perlen, bis sie zu einer Masse verschmolzen sind. Nun lasst ihr die

Perlen abkühlen, entfernt sie vorsichtig vom Brett und zieht die Kette durch das kleine Loch. Und fertig ist der Anhänger!

Pattern: [shizoo-design](#),
Idee: [howaboutorange](#),
DIY: [Wonderland](#)

Rußmännchenfedermappe



Die Russmännchen aus Chihiros Reise ins Zauberland oder auch Mein Nachbar Totoro sind einfach nur niedlich. Punkt. Ein guter Grund um ein Federmäppchen zu basteln, welches mit ihnen verziert wird.

Puuuh, ich glaube mich erinnern zu können, dass die Federmappe (oder auch Täschen für alles) die Maße 20cm (Breite) mal 11cm (Höhe) hat. Dem entsprechend benötigen wir also auch Stoff in diesen Maßen. (^__~) Die Höhe kann hierbei übrigens geändert werden, die Breite muss wegen dem

Reisverschluss so

Zunächst einmal solltet ihr euch eine kleine Skizze erstellen wie eure Tasche später aussehen soll! Das ist vor allem für die Positionen und Aktionen der Russmännchen sowie deren Größe wichtig. Danach schneidet ihr die Stoffe aus und erstellt aus schwarzen Kreisen eure Russmännchen. Auch hier empfehle ich Vorlagen.

Praktischerweise habe ich für die kleinen Pupillen einfach einen Locher verwendet und den Filz ausgestanzt. *lach* Die Augen wurden dann mit Kleber auf die Russmännchen geklebt und die

Ihr benötigt:

- 2x Außenstoff (etwa 20cm x 11cm) -> der pinke
- 2x Innenstoff (gleiche Maße wie außen) --> der tierische graue
- Reisverschluss 20cm (hier in pink)
- Filz in schwarz, weiß und bunten Farben für Russmännchen und Konpeito (Sterne)
- dicken schwarzen Faden für die Gliedmaßen der Russmännchen
- Nähgarn (+ Nähmaschine)

Rußmännchen selber an die Tasche genäht. Danach mussten die Gliedmaßen (Arme und Beine) sowie die abstehenden "Fussel" (oder wie würdet ihr es nennen?) aufgestickt werden und auch die Konpeito mussten aufgenäht werden. Diese Näherei von Hand und die Stickerei nehmen eigentlich am meisten Zeit in Anspruch.

Damit der Reisverschluss nachher auch gut aussieht, habe ich die Enden mit etwas übrig gebliebenen Stoff umnäht. (Bild 2+3) Achtet darauf, dass ihr keine Kanten

habt, also immer den Stoff umschlagt!

Schon geht es ans zusammen nähen! Legt die vordere Seite des Außenstoffs mit dem Gesicht nach oben auf einen Tisch, den Reisverschluss verkehrt herum darüber und dann den Innenstoff mit der falschen Seite nach oben darauf (siehe 4-6).

Achtet darauf, dass Außen- und Innenstoff dieselbe Ausrichtung haben (nicht das der Bauernhof des Innenstoffes nachher zum Beispiel falsch herum ist). Ein Abstecken mit Nadeln verhindert

übrigens verrutschten das *lach* Stoffes! Nun näht ihr am oberen Rand des Reisverschlusses entlang. Ein einfacher Gradstich genügt, ihr verwendet aber am besten den Reisverschlussfuß eurer Nähmaschine. Wenn ihr am darüber und dann den Innenstoff mit der falschen Seite nach oben darauf (siehe 4-6).

Achtet darauf, dass Außen- und Innenstoff dieselbe Ausrichtung haben (nicht das der Bauernhof des Innenstoffes nachher zum Beispiel falsch herum ist). Ein Abstecken mit Nadeln verhindert

euch sicher seid! Ihr legt nun den zweiten Innenstoff mit der Vorderseite nach oben auf den Tisch, dann eure bisher fertig gestellte Tasche (Innenstoff guckt mit der Vorderseite den anderen Außenstoff an) und den zweiten Außenstoff, der mit der Vorderseite den anderen Außenstoff anguckt. Hierfür schaut ihr euch am besten wieder die Bilder an! Achtet aber wieder auch darauf, dass die Motive alle natürlich an die andere Seite und ihr müsst wieder Stoffe übereinander legen. Dabei gilt immer: So oft probieren bis ihr

sicher seid! Ihr legt nun den zweiten Innenstoff mit der Vorderseite nach oben auf den Tisch, dann eure bisher fertig gestellte Tasche (Innenstoff guckt mit der Vorderseite den anderen Außenstoff an) und den zweiten Außenstoff, der mit der Vorderseite den anderen Außenstoff anguckt. Hierfür schaut ihr euch am besten wieder die Bilder an! Achtet aber wieder auch darauf, dass die Motive alle natürlich an die andere Seite und ihr müsst wieder Stoffe übereinander legen. Dabei gilt immer: So oft probieren bis ihr

dass sie sich richten, zupfen und die Wendeöffnung per Hand zunähen. Fertig ist euer Täschchen! (^__^)

gegenseitig angucken (der Reisverschluss ist in der Mitte, nicht sichtbar). Wichtig: Der Reisverschluss sollte mindestens zur Hälfte, besser zu 3/4 geöffnet sein! Dann näht ihr quasi einmal um den ganzen Stoff herum, lässt jedoch eine kleine Wendeöffnung.

Wenn ihr dann fertig mit dem Nähen seid, könnt ihr eure Nähmaschine quasi schon mal wegpacken und damit beginnen die Tasche durch die Wendeöffnung und den Reisverschluss nach außen zu stülpen. Zum Schluss nur noch alles etwas

Fotos und DIY:
[Kirschkuchen](#)

Cakebox



Kuchen ist nicht nur lecker, sondern sieht auch noch gut aus. Wie diese Dose beweist.

Was ihr benötigt:

- eine Box (z.B. in 1Euro Läden)
- Filz in gewünschten Farben
- Dekobänder nach Wunsch
- etwas Füllwatte
- Kleber, Nadel, Faden

Zunächst schneiden wir den braunen Filz zurecht. Die lange

Seite sollte der Länge eurer Box entsprechen. Benutzt einigen Kleber um den Filz innen zu befestigen (nur einen schmalen Streifen).

Die Seitenteile werden ebenfalls zurecht geschnitten und dann mit Nadel und Faden an den

zuvor angeklebten Filzteil genäht. Mit dem Deckel verfahren wir im Grunde genauso! Übrigens könnt ihr natürlich auch das

Innere der Box gestalten! (^__~) Das sollte dann am besten vor dem annähen/ kleben des Filzes geschehen.

Nun geht es auch schon an die Deko! Ich habe mich für ein Kuchendesign entschieden, also machte ich mich zunächst an einige Sahnetupfen. Diese hatte ich schon für die runde Erdbeertörtchenbox gemacht. Mit einer vorherigen Vorlage sind sie ganz einfach

zu machen, die bei Satinband sehr Anzahl dauert dann aber schon eine Weile. Ein Template findet ihr hier, ihr solltet die Größe aber mindestens um 1 1/2 Mal vergrößern.

Dann werden noch einige Erdbeeren gemacht. <3 Ein Tutorial habe ich bereits [hier](#) online gestellt. Tupfen und Erdbeeren auf der Box arrangieren und vorsichtig ankleben.

Zum Schluss lediglich noch die Dekobänder an den Seiten der Box anbringen. Bei der Verwendung von Kleber ist jedoch etwas Vorsicht geboten, denn Flüssigkleber weicht

Fotos und DIY:
[Kirschkuchen](#)

Lovering



Für diesen sehr einfachen Ring braucht ihr: Etwas Draht und eine Zange.

Um den Ring zu machen habe ich ein circa 1m langes Stück dünnen Draht verwendet. Zunächst faltet ihr den dünnen Draht einmal in der Mitte und verdreht in dann. Danach wird er ein zweites Mal gefaltet und gedreht.

Habt ihr dickeren Draht könnt ihr euch diese beiden Schritte natürlich sparen und es reicht ein etwa 20 cm langes Stück Draht.

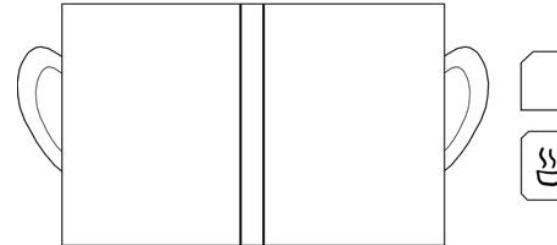
Ihr nehmt nun in etwa die Mitte des vorbereiteten Drahts und beginnt vorsichtig die Buchstaben zu formen. Dies geht entweder per Hand oder ihr nehmt eine

Zange zur Hilfe. Sobald ihr die Buchstaben fertig modelliert habt verdreht ihr den restlichen Draht, so dass er einen Ring ergibt.

Fertig ist der Drahtring. Natürlich könnt auch andere Formen oder Wörter biegen. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

DIY: [Wonderland](#)

Teetassennotizbuch



Ihr braucht: ein kleiner Henkel ein. Dies sollte nun in Tonpapier, ein kurzes etwa so aussehen Stück Schnur, wie die Zeichnung (Lineal), Schere, (Tacker) und Klebe.

Zunächst übertragt ihr die Umrisse des Notizbuchs auf ein Stück Papier (wenn ihr eine Schablone benutzen möchtet) oder direkt auf das Tonpapier in der Farbe eurer Wahl. Sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite zeichnet ihr nun zwei

Fadens klebt ihr in die Mitte eures Umschlags.

Nun klebt ihr den Umschlag an euer Notizbuch. Ihr könnt die Klebe eurer Wahl benutzen. Ich habe Klebestift und Fotoecken kombiniert, da der eigentliche Einband des Notizbuchs etwas zu glatt war. Und schon seid ihr fertig!

DIY: [Wonderland](#)

DIY Inspirationen



Ihr braucht noch
mehr Inspirationen
für DIYs? Wie wäre
es mit diesen
Projekten:

- 1 [sincerelykinsey](#)
- 2 [sincerelykinsey](#)
- 3 [sincerelykinsey](#)
- 4 [I spy diy](#)
- 5 [sincerelykinsey](#)
- 6 [sincerelykinsey](#)

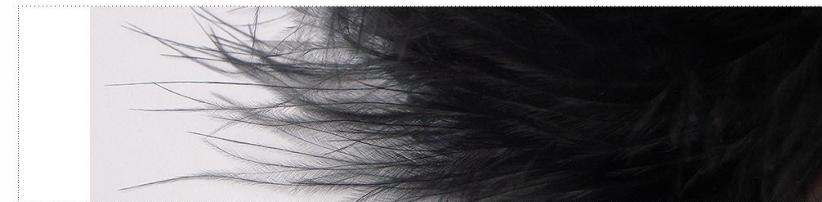
Zusammenstellung:
[Publicenemyblog](#)

Besucht uns vor Ort



Publicenemy Blog

Sicheres Auftreten bei völliger Ahnungslosigkeit



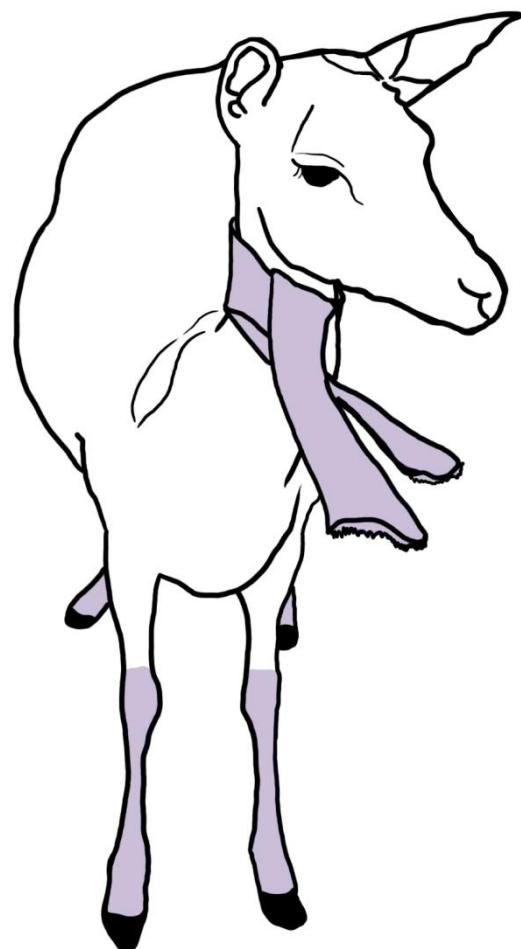
Chochi in Wonderland

Life what is it but a dream? – L. Carroll



Loving Fashion

„Playing dress-up
begins at age five and
never truly ends.“
– Kate Spade



Wundervolle, süße und bequeme Kleidung umgibt uns scheinbar immer in unserem Alltag. Ein paar hübsche Inspirationen für den kommenden Herbst haben wir in dieser Kategorie zusammengestellt, um Lust auf mehr zu machen, denn im Herbst können endlich wieder Strumpfhosen und Over-knees getragen werden. Schals, Mützen und Handschuhe werden aus dem Schrank geholt und die niedlichen Mäntel, die so geliebt werden dürfen endlich wieder nach draußen. Gummistiefel und umfunktionierte Sommerkleidung zieren jetzt das Straßenbild. Und wenn es draußen

zu kalt wird kann man sich immer noch in eine warme Decke einkuscheln, Kakao mit Sahne trinken und sich den Regen von innen angucken.

Was euch hier erwartet:

- Nin-chans must have Tipps
- Chochis Herbst-inspirationen
- Die schönsten Röcke der Welt
- Schmucklieblingsstücke
- Nin vs. Chochi



Nin's must haves

Fotos: [Asos](#), [Chicwish](#),
[Etsy](#), [Dahliafashion](#),
[Kolibri](#), [Lazy Oaf](#),
[Merchandiseme](#), [Out of](#)
[Print](#), [Pull&Bear](#), [Selektt](#),
[Vila](#)

Zusammenstellung:
[Publicenemyblog](#)



Chochis Herbstinspirationen

Ich muss ja zugeben – obwohl viele Menschen es nicht verstehen –, dass ich den Herbst mehr als alles andere liebe. Das raschelnde Laub, die letzten warmen Sonnenstrahlen, sanfter Regen und dieser wundervolle Geruch. Die neuen Herbstkollektionen erscheinen endlich in den Läden und neben

bezaubernden Strumpfhosen-Rock-Kombis gibt es viele kleine Dinge, die den Herbst ein Stück weit schöner machen:

- 1) Regenstiefel H&M
- 2) Herzchen- und Pünktchenstrumpfhosen von H&M
- 3) Glitzerrock H&M
- 4) Kirschblütenkleid von Review

- 5) Strumpfhose H&M (Zweierpack)
- 6) Mehr Strumpfhosen von H&M (Zweierpack)
- 7) Overknees und Strickkniestrümpfe H&M (Zweierpack)
- 8) Blazer von Pimkie

Weitere Inspirationen von:
[Discosweets Accessoires](#),
[Tick Tock Vintage](#), [I love Iowie](#), [Shopbop](#) und [Atlantic Pacific](#)
Zusammenstellung:
[Wonderland](#)

Die wundervollsten Röcke der Welt



Heute stelle ich auch einen ganz tollen Onlineshop vor, der ganz ganz wundervolle Röcke im Angebot hat. Und zwar geht es heute um [Go Chase Rabbits](#). Die Sachen werden auf [Etsy](#) verkauft und ein Rock kostet um die 40€.

Die Motive sind genau richtig für uns Nerds. Die Auswahl reicht von **Games** (Super Mario, Pokemon, Zelda,...), Alice im Wunderland, Star Wars, The Hunger Games bis hin zu diversen Comic-Helden. Wer nicht seinen perfekten Rock (es werden sogar ein paar Kleider

angeboten) findet, kann nach einer **Spezialanfertigung** fragen.

Besonders gut gefällt mir, dass die Röcke auch hinten immer ein schönes Motiv haben. So greift Yoshi nach einem 1Up oder den Hunger-Games-Rock zierte hinten ein Pfeil und den Satz: "May the odds be ever in your favor". Auf [Facebook](#) findet man noch weitere Motive, die aber aktuell nicht im Shop sind.

Die Sachen kommen aus USA, weshalb die **Versandkosten** zu uns ungefähr **6,60€** kosten.

Autor: [Publicenemyblog](#)
Fotos: [Go Chase Rabbits](#)

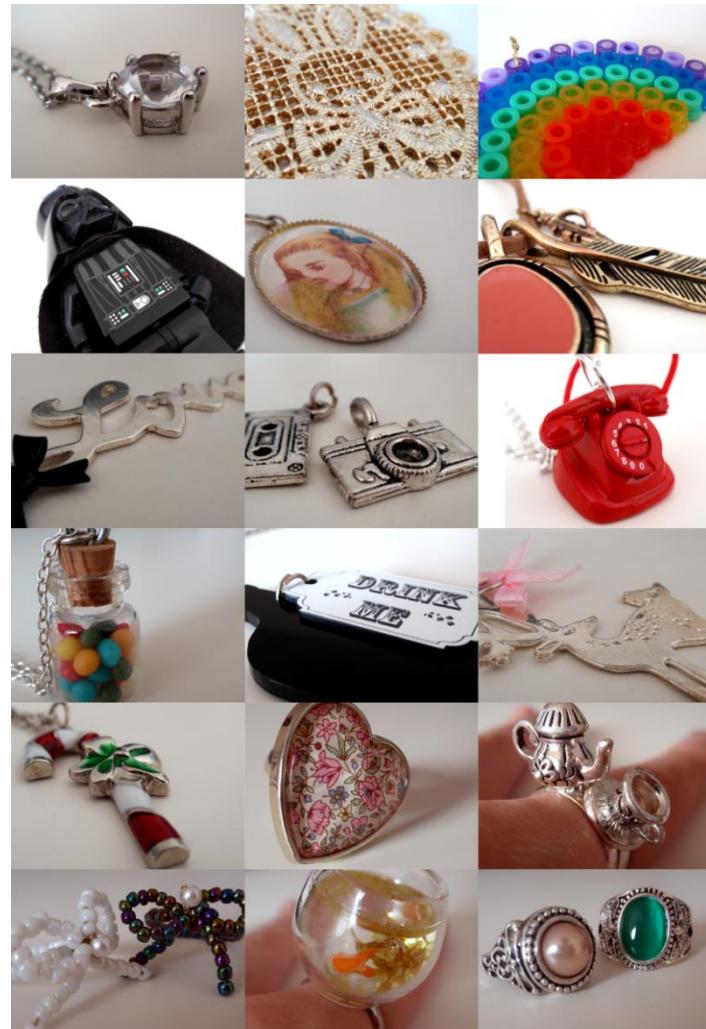
Nin's Sammlung



Woher alle Teile stammen
erfahrt ihr hier: [Ringe](#) &
[Ketten](#)

Ihr wollt mehr Schmuck
von Nin sehen?
[Armbänder](#) & [der Rest](#)

Zusammenstellung und
Fotos: [Publicenemyblog](#)



Chochi's Sammlung

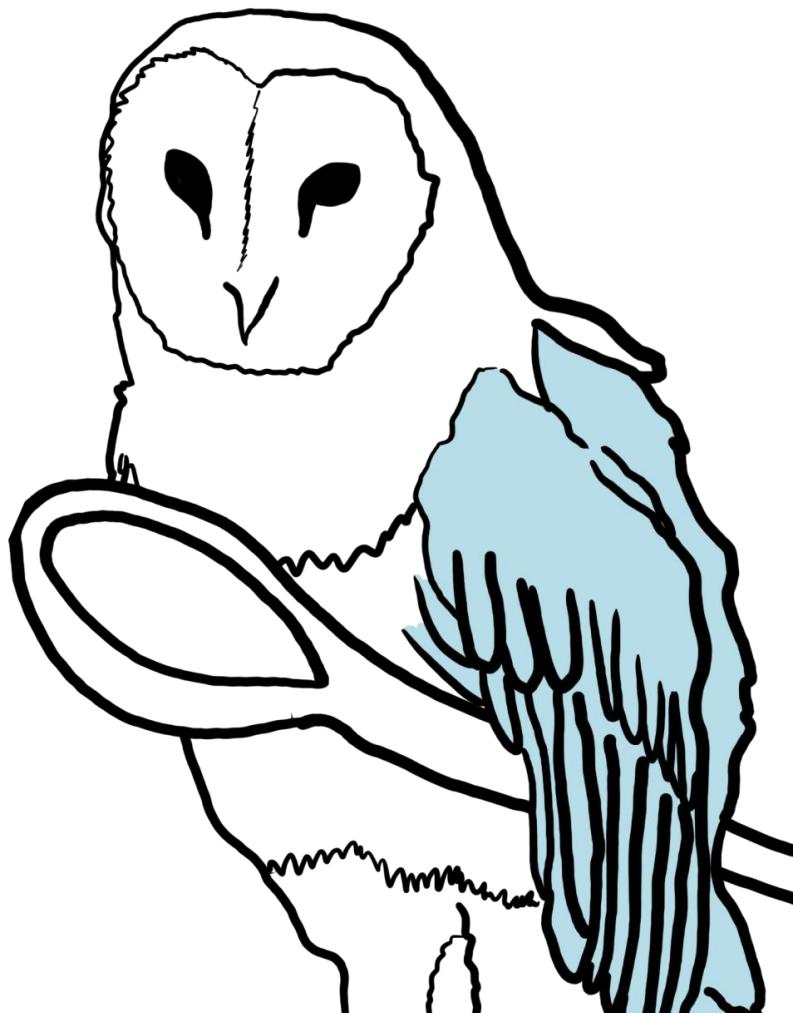
Hier erfahrt ihr die
Herkunft: [Ketten](#) & [Ringe](#)

Und findet noch mehr
Schmuck: [Armbänder](#),
[Ohrringe](#) und [der Rest](#)

Zusammenstellung und
Fotos: [Wonderland](#)

Essen und Trinken

„People who love to eat are the best people.“ – Julia Child



Gutes Essen ist großartig. Das ist einfach ein Fakt. Egal ob es aus Japan, Deutschland, den USA, Frankreich, Italien oder irgendeinem anderen Land stammt. Gutes Essen sorgt zusätzlich für gute Laune und kann Menschen zusammenbringen.

Klingt doch alles nach guten Gründen um ein paar neue Rezepte auszuprobieren. Und daher nehmen wir euch mit auf eine kulinarische Reise, die euch zeigt, dass Japanisches Essen gar nicht kompliziert sein muss, dass man aus einfachem Essensinspirationen Keksteig eine Vielzahl

Was euch erwartet:
Furikake
Himbeere Quark Törtchen
Essensinspirationen
Cake Balls

Grissini mit Dips
Selbstgemachte Pocky
1 Teig für 3 Sorten von amerikanischen Cookies

Furikake



Furikake (jap. 振り掛け oder ふりかけ) sind verschiedene japanische Gewürzmischungen für Reis.

Im Folgenden werden zwei verschiedene Rezepte für Furikake vorgestellt. Zum einen Karotten

Sesam Furikake, zum anderen Gomashio (Sesam Salz). Die Portionen ergeben jeweils eine halbe, kleine Schüssel.

eines Zerkleinerers (oder mühsam per Hand) in kleine Stücke zerhäckseln. In einer Pfanne (ohne Öl) mit kleiner Flamme erhitzen bis die Stücke sich deutlich verkleinert haben und ausgetrocknet sind.

Karotten Sesam Furikake

Zutaten:

- 4 Karotten
- 3 EL Sesam (weiß)
- 2 TL Sojasauce (möglichst helle)
- 1/2 TL brauner Zucker oder Rohrzucker
- 1/4 TL Shichimi Togarashi/ Nanami Togarashi ("Sieben-Gewürz-Chillipfeffer")
- etwas Aonori (klein gehäckseltes Nori)
- Salz

Karotten schälen und mit Hilfe

Vorsicht, da kann sich luftdicht verpackt mindestens eine Woche (eher länger)! Immer wieder etwas umrühren. Das ganze dauert 20-40Minuten.

Danach die Sojasauce hinzugeben und vermengen bis diese verdampft. Dann den Zucker hinzugeben, ebenfalls rühren.

Karottenstücke an die Seite der Pfanne schieben und das Sesam kurz in der Mitte der Pfanne anrösten, etwa bis die ersten Sesamkörner in die Luft springen. Mit den Karottenstücken vermengen und vom Herd nehmen. Zum Schluss Shichimi Togarashi, Aonori und Salz hinzugeben. Dieses Furikake hält

"kleben" bleiben und muss immer wieder abgekratzt und mit den Sesamkörnern vermengt werden.

Dies wiederholen bis das gesamte Wasser ausgelöst ist und die schwarzen Sesamkörner mit dem Salz ummantelt sind. Sie sollten am Ende eine durch das Salz graue Farbe haben.

Gomashio (Sesam Salz)

Zutaten:

- 100g schwarzer Sesam
- 10g Salz
- 100ml Wasser

Löse das Salz in dem Wasser auf. Den schwarzen Sesam in eine Pfanne geben und bei mittlerer Hitze unter gelegentlichem rühren rösten bis die ersten Sesamkörner anfangen in die Luft zu springen. Dann das Salzwasser hinzugeben und ab jetzt immer wieder gut verrühren! Das Salz wird häufiger am Boden der Pfanne

Gomashio ist eine der klassischsten Furikake-Varianten und hält sich nahezu ewig.

Rezept und Fotos:
[Kirschkuchen](#)

Himbeere Quark Törtchen



(Rezept für 6-7 Törtchen)

Böden:

Mürbeteig und Biskuit

- 150g Mehl
- 75g weiche Butter
- 25g Zucker
- 1 Eigelb
- Biskuitboden (ca. 1cm hoch)

- 150g Sahne
- 50g Puderzucker
- 2 Blatt Gelatine (rot)
- 200 g TK-Himbeeren
- 300g frische Himbeeren
- ca. 30g Mandelblättchen (zum Bestreuen)

Als erstes verkneten wir die oben genannten Zutaten zu einem Mürbeteig und stellen diesen für etwa eine halbe Stunde in den Kühlschrank. Danach

rollen wir ihn dünn aus, stechen mit den Dessertringen 6-7 Kreise aus und backen diese etwa 10 Minuten bei 180°C (vorgeheizter Ofen) bis sie goldbraun sind. Abkühlen lassen.

Die abgekühlten Mürbeteigkekse mit Himbeerkonfitüre bestreichen und einen zuvor ausgestochenen Biskuitbodenkreis darauf legen. Diesen ebenfalls noch einmal mit Himbeerkonfitüre bestreichen. Nun die (selbstgemachten) Dessertringe/ Törtchenringe um die Konstruktion legen.

Für die Quark Creme weichen wir die helle Gelatine etwa 5 Minuten in kaltem Wasser ein. Während dessen kratzen wir die Vanilleschote aus und erhitzen das Mark gemeinsam mit der Milch in einem Topf. Gelatine ausdrücken und in der heißen Milch auflösen.

Milchgemisch (nach kurzem abkühlen) mit dem Quark vermengen. Puderzucker sieben und in die Masse geben. Sahne steig schlagen und unter die Quarkmasse heben. Die Creme auf den Biskuitboden verteilen und mindestens zwei Stunden kalt stellen.

Die tief gekühlten Himbeeren mit 50ml Wasser in einen Topf geben und bei schwacher Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen. Die Himbeermasse dann durch ein Sieb in eine Schüssel passieren (also durchdrücken, sodass die Kerne draußen bleiben) und die vorher in kaltem Wasser (5 Minuten) eingeweichte rote Gelatine ausdrücken und in der noch heißen Himbeermasse auflösen. Den Himbeersaft dann vorsichtig auf die Quarkcreme verteilen.

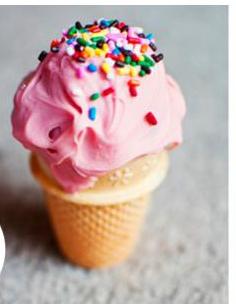
gekühlte nehmen) auf die Himbeermasse verteilen und nochmals eine Stunde kühl stellen. Dann die Mandelblättchen kurz in einer Pfanne anrösten und drüber streuen. Nach Geschmack noch etwas Puderzucker drüber streuen. Fertig zum servieren und genießen! (^____^)

Füllungen

- Himbeerkonfitüre
- 3 Blatt Gelatine (weiß)
- 1 Vanilleschote
- 50ml Milch
- 250g Magerquark

Fotos und Rezept:
[Kirschkuchen](#)

Food Porn

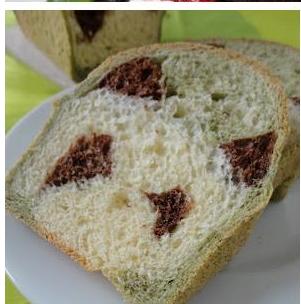


1



3

4



5



Esseninspirationen
und Fotos von:

- 1 [craftsy](#)
- 2 [bakeryavenue](#)
- 3 [bakeryavenue](#)
- 4 [sugarcooking](#)

- 5 [dasmaedchenvomland](#)
 - 6 [thecakethataparis](#)
- Zusammenstellung:
[Wonderland](#)

Cake Balls



Den fertig, kühlen, Kuchen zerbröckeln und mit der Frischkäsemasse vermengen. Kleine Kugeln formen und diese mit geschmolzener Schokolade überziehen. Nach dem hart werden mit andersfarbiger Schokolade verzieren und mit zerstoßenen gefriergetrockneten Erdbeeren (Pulver)* bestreuen.

Erdbeere Cake Balls nach [Orangenmond](#)

Erdbeerkuchen

- ca. 200g Erdbeerpüree
- 2 Eier
- 50ml Milch
- 200g Mehl
- 160g Zucker
- 90g Butter
- 1 TL Backpulver
- eine Prise Salz

Füllung:

- 240g Frischkäse
- 130g Butter
- 120g Puderzucker

Zunächst schlagen wir Eier, Erdbeerpüree und Milch schaumig. Dann

Mehl, Zucker, Backpulver und Salz verrühren, Butter hinzugeben und vermischen. Mit dem schaumigen Püree verrühren und zusammen in eine Backform geben. Etwa 30 Minuten bei 180°C backen.

Nach dem backen gut auskühlen lassen. Während dessen Frischkäse schaumig schlagen, Butter in kleinen Stücken hinzugeben und gesiebten Puderzucker unterrühren.

Sakura Cake Balls

Sakura (Rühr-)Kuchen

- 250g Mehl
- 250g Butter
- 200g Puderzucker
- 4 Eier
- 1/2 Paket Backpulver
- 1 Sakura Blatt
- 2TL Sakura Likör

Füllung

- 120g Frischkäse
- 65g Butter
- 600g Puderzucker
- 100-200g Sakura Anko

Zunächst das Kirschblütenblatt sehr klein häckseln. Dann aus allen Zutaten einen einfachen Rührkuchen erstellen und bei 180°C etwa 30 Minuten backen.

Nach dem backen wieder gut auskühlen lassen. Wieder aus schaumig

geschlagenem Frischkäse, Butter und Puderzucker eine Masse erstellen. Den Kuchen zerbröckeln, Frischkäsemasse und Sakura Anko hinzugeben und gut vermengen. Kleine Kugeln formen und diese wieder mit Schokolade überziehen und dekorieren. Für die rosane Schokolade einfach etwas Lebensmittel-

farbe zu weißer Schokolade hinzugeben. Für die Sakura Cake Balls habe ich außerdem einen halben Teelöffel Sakura Essenz hinzugegeben.

Geschmacklich fand ich beide Sorten wirklich sehr lecker. Auch die Kuchen allein schmeckten gut. Natürlich sind sie unheimlich süß und viele kann man nicht davon essen, aber es sind richtige kleine Glücklichmacher.
=(^__^)= Cori haben sie auch gefallen, nur die Erdbeer Cake Balls waren ihr etwas zu erdbeerig. *lach*

Rezept und Fotos:
[Kirschkuchen](#)

Selbstgemachte Pocky und Grissini mit dreierlei Dips



<http://erdbeerkirsch.blogspot.de>



<http://erdbeerkirsch.blogspot.de>

Der **Grundteig** für die Grissini und die Pocky ist der selbe und ergibt jeweils etwa zwei Bleche Grissini und Pocky. Wer nur Pocky machen möchte, kann dem Teig noch etwas Honig oder Zucker hinzufügen.

- 500g Mehl
- 2 Päckchen Trockenhefe
- 250ml Wasser
- 2 TL Salz
- 3 EL Olivenöl
- 30g Tahini (Sesampaste)

Trockenhefe mit warmen Wasser verrühren. Die restlichen Zutaten miteinander vermengen, dann das Hefewasser hinzugeben. Mindestens 10 Minuten kneten, dann eine Stunde ruhen lassen. Der Teig sollte sich währenddessen verdoppeln. Noch einmal kurz durchkneten und danach dünne, lange Rollen formen (Dicke und Länge je nach Wunsch). Diese noch einmal kurz

ruhen lassen. Nach Belieben kurz mit Wasser anfeuchten und mit bsp. Sesam oder Salz bestreuen. Bei etwa 180°C jeden nach Dicke 15-30 Minuten goldbraun backen.

Für die **Pocky** kleinere Sticks erstellen und je nach Geschmack mit Schokolade und Extras überziehen. Ich habe mich für Schoko & Erdbeer, Weiße Crisp, Schoko

Mandel und Matcha entschieden.

Die **Dips** habe ich ein bisschen durch probieren erstellt. Luftdicht verpackt halten sie sich auch ungekühlt etwa drei Tage.

Apfel Ingwer Dip

- 4 Äpfel (Boskop)
- 60g brauner Zucker
- 2 EL Reiswein (alternativ Weißwein)
- 2 EL Zitronensaft
- 1 EL Ingwer
- 1 kleine Chilischote

Reiswein mit braunem Zucker erhitzen und kurz aufkochen. Äpfel schälen und in Würfeln hinzugeben. Etwa 15 Minuten köcheln lassen, dann mit Chili, Ingwer und Zitronensaft vermengen und pürieren.

Linsen Sesam Dip

- 75g Linsen
- 3 EL Sesam (weiß)
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zitrone
- 1 EL Tahini (Sesampaste)
- 2 EL Olivenöl
- Salz
- Paprikapulver

Linsen nach Anleitung mit klein gehackten Knoblauch ca. 20 Minuten kochen, dann mit kaltem Wasser abschrecken.

Zusammen mit den anderen Zutaten vermengen und pürieren. Mit Salz und Paprikapulver abschmecken.

Wasabi Guacamole

- 2 Avocado
- 1 Tomate
- 1/2 Zwiebel
- 1/2 Limette
- 1 TL Wasabi
- Salz

Avocade schälen, entkernen und mit dem Saft der Limette vermengen. Zwiebel schälen. Tomate und Zwiebel kleinschneiden. Alles zusammen mit dem Wasabi pürieren und mit Salz abschmecken.

Fotos und Rezepte:
[Kirschkuchen](#)

1 Teig 3 Cookies



Für den Grundteig:

- 3 1/2 Cups Mehl
- 1 1/4 Teelöffel Backpulver
- eine Prise Salz
- 1 1/4 Cups Butter
- 1 Cup braunen Zucker
- 1 Cup weißen Zucker
- 2 Eier
- 1 Teelöffel Vanillezucker

Mischt in einer Schüssel Mehl, Backpulver und Salz zusammen. In einer zweiten verröhrt ihr nun die Butter, den Zucker, die Eier und

den Vanillezucker zu einer creamigen Masse. Gebt zu dieser Masse nach und nach das Mehlgemisch hinzu.

Klassisch:

Für die klassische Variante gebt ihr 1 1/2 Cups Schokodrops zum Teig.

Regenbogen:

Hierbei gebt ihr zum Teig etwa 1 1/2 Cups kleine Smarties.

Beim Backen verlieren sie etwas von ihrer Farbe. Um dies zu vermeiden könnt ihr auch die Kekse vorbacken und später die Smarties in die Oberfläche der Kekse drücken.

Schokoladig:

Diese Sorte ist etwas aufwendiger. Gebt zum Teig 6-9 Esslöffel Nutella (je nach Geschmack). Zusätzlich werden 100g gehackte Mandeln in den Teig gemischt. Ergänzen könnt ihr diesen Teig noch durch einige Schokodrops.

Formt nun Kekse und backt sie bei 175°C ca. 16-20 Minuten.

Foto und Rezept:
[Wonderland](#)

Reisen und Ausflüge



Es gibt kaum etwas Besseres als einen schönen Tag an einem wunderbaren Ort zu verbringen, außer vielleicht mehrere Tage lang eine neue Stadt oder gar ein fremdes Land zu erkunden.

Hier sollen neue Orte, fremde Länder und vielleicht auch mögliche Ausflugsziele vorgestellt werden. Diese Ausgabe wird dabei einen Blick auf Paris werfen, sich in schwindelerregende Höhen aufmachen und wieder auf den Boden zurückkommen.

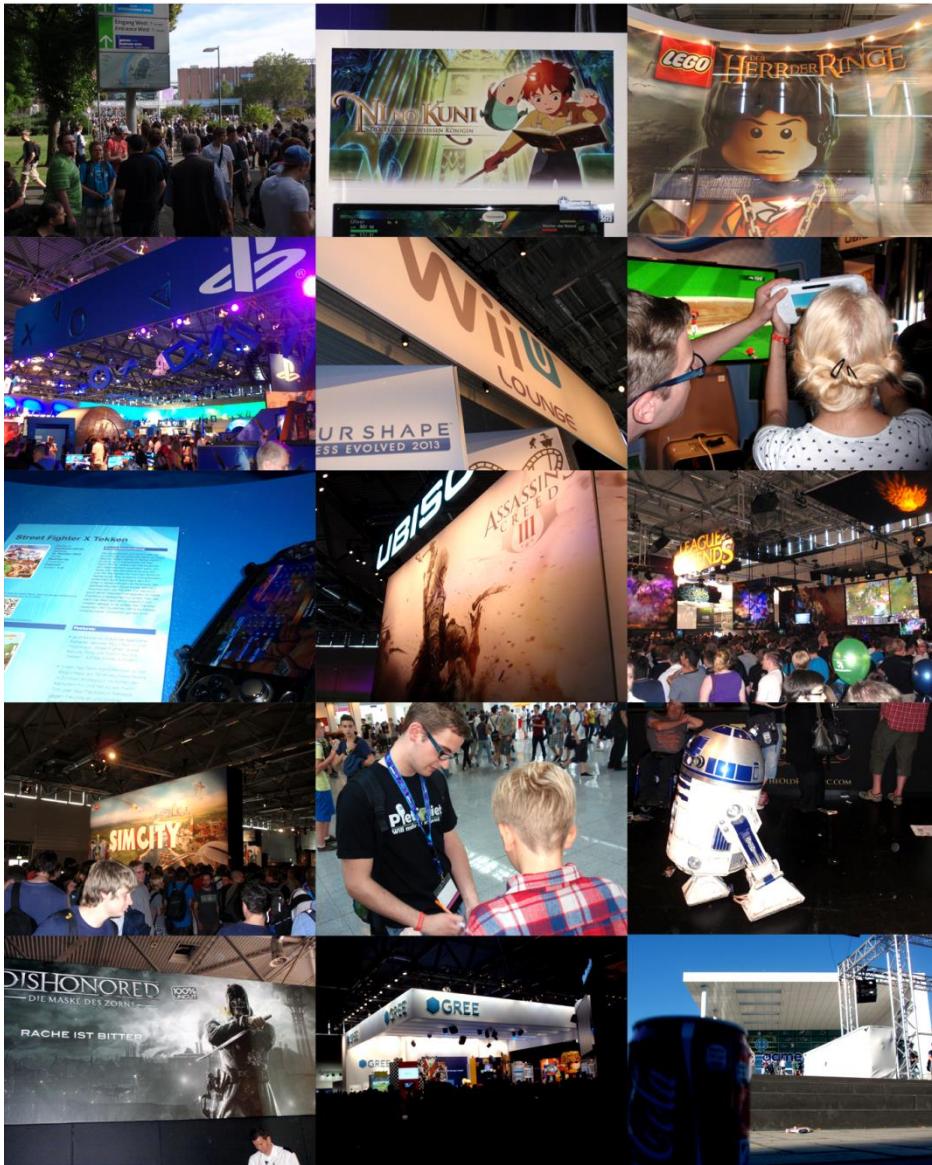
Dabei erwartet euch ein ganzer Haufen Fotos von fernen Orten.

Was euch erwartet:

Ein Rückblick auf die Gamescom 2012
Ein Tag im Kletterwald
Paris

„Paris is always a good idea.“ – Audrey Hepburn

Gamescom 2012



"Let the Games begin", ging es heute (16.08.2012) mit dem ersten Tag der Gamescom (eine der größten Messen für Videospiele weltweit) für "normale" Besucher los, nachdem bereits gestern der Presstag die Messe eröffnete. Wie bereits in den letzten Jahren war ich auch dieses Mal da um einige Spielneuheiten zu entdecken. Besonders gespannt war ich auf die Wii-U, die nun endlich auf einer deutschen Messe vorgestellt werden sollte und das trotz mangelndem Narendostand.

Plakate haben angekündigt, dass man irgendwo UZombie, eines der ersten Spiele für die Wii-U, ausprobieren kann. Leider war die Schlange so ewig lang, dass wir uns stattdessen für ein Sportspiel angestellt haben. Vielleicht kann ich UZombie noch Samstag nachholen (Wunschdenken...).

Wahrscheinlich könnte man dort einen besseren Einblick in die Steuerung mit der Wii-U erhalten. Im Endeffekt hat auch Sports Connection ausgereicht um ein Gefühl für die neue Konsole zu bekommen.

Am Sony-Stand habe ich noch einmal Little Big Planet für die Vita getestet und es – nach spielen des Tutorials – für gut besser befunden. Ich finde die PS3 Version mit ihren vielen Details immer noch sehr viel schöner. Leider kann die Vita-Variante mit ihrem kleineren Display dies gar nicht leisten.

Daneben habe ich das Wonderbook getestet, welches mich sehr, sehr fasziniert hat. Das Wonderbook ist dabei ein Pappbuch, welches vor die Movekamera gelegt wird. Durch Zeichen auf den Seiten erkennt die Kamera die einzelnen Seiten

<p>und wandelt sie auf dem Fernseher in beschriebene Seiten um, mit welchen der Spieler mit Hilfe des Move-Kontrollers interagieren kann. Die vorgestellte Variante war das Buch der Zaubersprüche aus Harry Potter. Mit Hilfe des Buches konnte man dort neue Zaubersprüche lernen und muss sie dann – im Verlauf des Spiels – anwenden. Leider ging die Demo nur auf drei Zaubersprüche ein. Eine wirkliche Handlung wurde dabei nicht gezeigt. Ich fand die Idee im Endeffekt sehr süß und war auch leicht fasziniert, als man eine Seite umblätterte und sich</p>	<p>die Seiten auf dem Fernseher änderten. Dennoch war alles noch ein wenig holperig und wirklich gepackt hat mich diese Art von Spiel nicht.</p> <p>Dafür jedoch Sound Shapes. Dieses sehr wundervolle Spiel ist eine Art Jump'n'Run, bei dem man eine spiegeleiartige Figur durch diverse Welten steuert. Dabei müssen Noten eingesammelt werden, welche nach und nach die Hintergrundmelodie des Levels bilden. Dabei besteht das Spiel aus sehr süßen Zeichnungen und wirklich wunderbarer Musik.</p>	<p>Fazit</p> <p>Ich fand die Messe dieses Jahr wieder sehr gut. Trotz der langen Wartezeiten konnte man an vielen Ständen recht schnell diverse Spiele testen. Die Sony-Mitarbeiter waren freundlich und kompetent. Die Wii-U konnte am Ubisoftstand begutachtet werden und es gab viele kleine Überraschungsspiele zu entdecken. Das Fehlen von Nintendo war wirklich merkwürdig. Viel merkwürdiger war jedoch, dass der Blizzard-Stand ständig ausgestorben wirkte – vor allem im Vergleich zu den Vorjahren – und das</p>	<p>trotz Starcraft II und World of Warcraft Erweiterung. Diabolo wurde freundlicher Weise ignoriert. EA schien beinah eine halbe Halle für sich zu beanspruchen (baaah Sim City konnte ich dort trotzdem nicht anspielen). Viele der großen Spiel wurden angekündigt und es scheint so, dass Tomb Raider großartig wird – zumindest wenn man Katerboy glauben darf. Was sich Square Enix bei der Final Fantasy VII Version für den PC gedacht hat, verstehen wahrscheinlich auch nur die Entwickler. Das Spiel sieht aus wie in einen Emulator</p>	<p>geworfen. Keine Überarbeitung und vor allem keine Verbesserung. Also dafür möchte ich wirklich kein Geld ausgeben.</p> <p>Nächstes Jahr werde ich dann wieder gehen. Hoffentlich kommt dann auch wieder Nintendo...</p> <p>Kurzkommentare zu einigen Fundstücken:</p> <p>Ni no Kuni, leider nicht angespielt, aber dennoch eine kleine Überraschung für mich, den die Credits vermerken unter anderem Studio Ghibli. Sowohl Gameplay als auch Grafik sahen sehr gut aus.</p>	<p>Nach Harry Potter, Batman und Co erscheint nun Lego Herr der Ringe. Die Demo hat auf jeden Fall Lust auf mehr gemacht, denn man steuert nicht nur viele verschiedene Figuren mit der etablierten Steuerung, sondern erlebt auch epische Schlachtszenen!</p> <p>Das Tab der Wii-u liegt übrigens sehr gut in der Hand, ist recht gut verarbeitet, vom Gewicht her angenehm und von der Steuerung überraschend genau.</p> <p>Fotos und Artikel: Wonderland</p>
---	--	---	--	---	--

Kletterwald



Okay, wenn man irgendeinem Grund Höhenangst hat sollte man sich unbedingt von hohen Orten fernhalten und Bäume gehören definitiv dazu. Aus

Ausgerechnet wir hatten Katerboy und ich dennoch die Idee, dass es bestimmt lustig wäre in einem Kletterwald herumzuklettern.

Nach einer kurzen Einführung zum

Thema richtiges Sichern und zu den Regeln des Klettern durften wir auf den ersten von vier Parcours mit ansteigender Schwierigkeit. Während die ersten Hindernisse vor allem aus wackeligen Brücken bestand, kamen nach und nach in der Luft hängende Klötzchen und zu umkletternde Stämme dazu. Zwischen manchen Bäumen waren Seilbahnen gespannt, die durch eine eigene Rolle erst einmal zusammengebaut werden mussten.

Leider musste ich bei Parcours vier feststellen, dass ich

nicht in der Lage bin auf ein dünnes Drahtseil zu klettern, welches über meinem Kopf befestigt ist um dann mich in der Hocke befindend über den Park zu bewegen. Zumaldest hat es Katerboy bis zum Ende geschafft.

Insgesamt hat es Spaß gemacht seine Grenzen auszuprobieren, auch wenn ich mich jedes Mal über den festen Boden gefreut habe und der Muskelkater im Nachhinein ziemlich schlimm ist.

Zusätzlich zu den zwei Stunden klettern enthielt der Preis freien Eintritt zum angrenzenden

Schwimmbad. Das kleine Bad bestand zwar nur aus einem kleinen Außenbereich und zwei Becken im Inneren, jedoch bietet das Angebot eine schöne Ergänzung.

Getesteter Kletterwald:

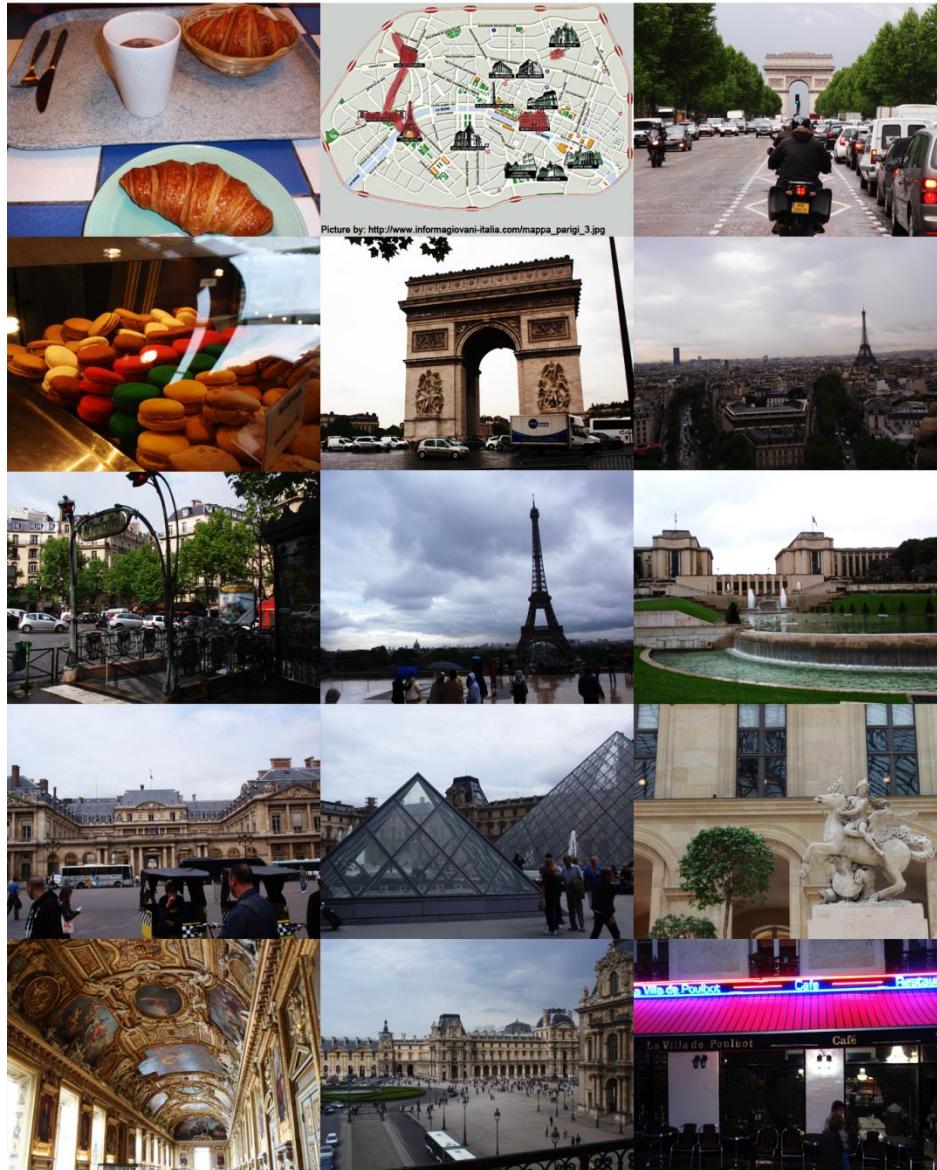
[Bronx Rock](#) in Bonn

Preis pro Erwachsenem 19,95€

Kinder zahlen kann 17€

Artikel und Fotos:
[Wonderland](#)

Paris Tag 1



Bonjour Paris!

Teil eins der Reise: Von Köln nach Paris

Von Köln aus ging es mit Katerboy zusammen im Reisebus von Mango Tours auf nach Belgien und von dort nach Paris. Um 1 waren wir im Bus, um 7 an einer Raststätte (Frühstück!), um 8 im Pariser Stau und um 9 dann wirklich in der Innenstadt.

Von hier an hatten wir nun knapp vier Stunden Zeit um Paris zu erforschen. Danach sollte es mit dem Reisebus (endlich) zum Hotel gehen. Da wir in der Nähe des Kongresszentrums

herausgelassen wurden bot sich der Weg zum Triumphbogen und Eiffelturm an.

Dank der wunderbaren Regelung, dass EU-Bürger zwischen 18 und 26 in fast alle Sehenswürdigkeiten umsonst

hereinkommen, konnte der Arc de triumph kostenlos bestiegen werden. An vielen anderen Orten konnte man Dank dieser Regel lästige Ticketschlangen einfach übergehen, da man meistens nur den Ausweis als Ticket brauchte.

Nach dem Arc de triumph ging es schleunigst weiter

zum Eiffelturm. Leider fing es bereits auf dem Triumphbogen an zu regnen und hörte den Rest des Tages nur selten auf. Dummer Weiser hatte ich da noch meine Ballerinas an, welche nach circa einer Stunde vollkommen durchweicht waren.

Zum Hotel und zurück

Nach dieser ersten Erkundungstour wurden wir wieder vom Reisebus eingesammelt und in das knapp außerhalb der Peripherique gelegene Hotel Campanile Pantin gebracht, welches sehr sauber und ordentlich war. Von dort kann man in

circa 20 Minuten Notre Dame und Ähnliches erreichen. Das Buffet mit Croissants, Baguette und verschiedenem Aufschnitt war auch nicht zu verachten.

Louvre

Das Bettenproblem war nun jedoch nebенächlich. Es ging wieder raus. Mit der Metro fuhren wir zum Louvre, indem Katerboy und ich dann auch den Rest des Tages (circa fünf Stunden o_O) verbrachten.

Man könnte wahrscheinlich Wochen damit zubringen sich jedes Bild im Louvre anzusehen. Das

Museum ist nicht um sonst das größte der Welt. Es ist vollkommen großartig. Allein die Architektur und Dekoration des Gebäudes reichen aus, um es zu einem der schönsten Orte Paris zu machen.

Essen in Montmartre
Nach dem stundenlangen herumgelaufen waren Katerboy und ich vor allem eins: hungrig. Zum Essen ging es daher mit der Metro nach Montmartre.

Die Atmosphäre waren mit dem sich mit seinem Sohn streitenden Besitzer, den Stoff

überzogenen Wänden und den zusammengewürfelt en Möbeln schon sehr cool. Leider war das Essen eben dies auch: kühl. Lecker war dann noch einmal etwas anderes.

So ging dann Tag eins zu Ende...

Paris Tag 2



Promenade travers Paris

Am zweiten Tag der Fahrt ging es zu Fuß durch den östlichen Teil von Paris. Mit der Metro fuhren wir zunächst nach Montmartre, daher waren nur noch Füße zur Fortbewegung erlaubt.

Montmartre

Montmartre zeigt am besten dieses abgedrehte Bild von Paris, der Stadt der Künstler. Kleine Galerien, urige Cafés und Ähnliches reihen sich hier aneinander.

Auf den Spuren der Geschichte

Nach dem bereits anstrengenden – da hügeligen – Gang durch Montmartre, beschlossen Katerboy und ich, dass es zur Oper und von dort bis Notre Dame gar nicht soweit sein könnte. Wie sehr wir uns geirrt haben...

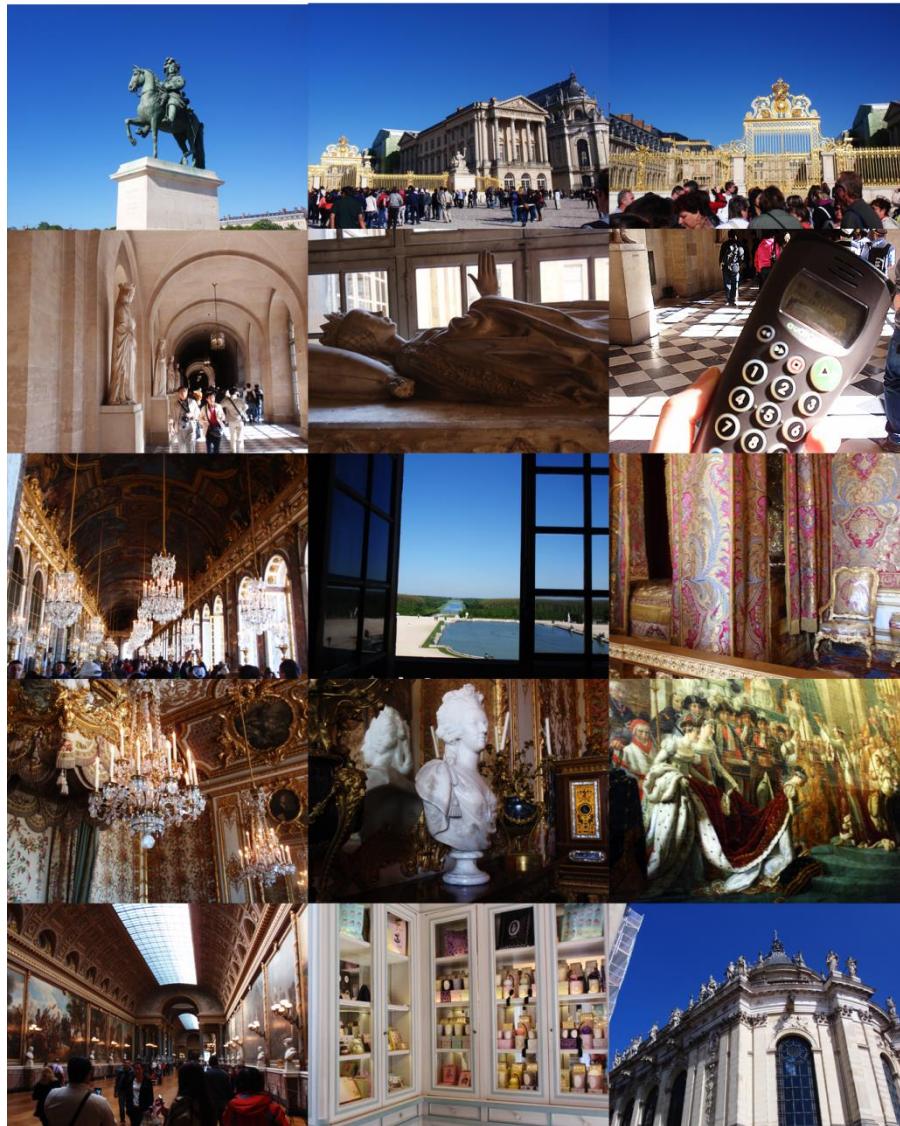
Irgendwie wurden ich nach der Straße von der "normalen" Einkaufsstraße abgelenkt, welche elegant in Geschäfte von Chanel und Co. überging. Nach recht unerfolgreichem Stöbern in einigen der Läden (warum gibt es Etam nicht in Deutschland?), gingen wir wirklich weiter zur Oper. Unserem ersten Ziel.

Nach einer Rast im Louvrepark, der mir ein bisschen zu eckig und ordentlich war, machten wir uns an der Seine entlang auf den Weg.

Dîner im Le Chalet Saint-Michel

Am zweiten Tag hatten wir mehr Glück mit dem Essen. Das Le Chalet Saint-Michel hatte seinen eigenen Charme und vor allem gute Speisen zu wirklich angemessenen Preisen (für das komplette Essen haben wir 9 Euro bezahlt).

Paris Tag 3



Voyage dans le temps	Sonne scheinen. Die Räume im Inneren sind unglaublich Nach zwei Tagen Paris ging es am dritten Richtung Versailles. Natürlich habe ich eine komplett verklärte Vorstellung des Schlosses, ausgelöst durch den Film Marie Antoinette von Sofia Coppola. Ich stellte mich also ein wenig auf eine Enttäuschung an. Und siehe da, ich wurde sehr, sehr positiv überrascht. Das Schloss ist in Realität einfach so unglaublich riesig und prunkvoll. Der Schlossgarten scheint endlos zu sein. Überall glitzert Gold und lässt das Schloss wie die	Scheinen. Die Räume im Inneren sind unglaublich detailliert und liebevoll verziert. Jeweils ein Raum des Königs und der Königin sind in einem bestimmten Thema eingerichtet, welches sich symmetrisch im Raum des jeweils anderen spiegelt. Das Schloss, welches von 1661 an in seinen heutigen Zustand versetzt wurde, war lange Zeit Sitz der absoluten Herrscher Frankreichs.	kurzerhand verhaftet und schließlich hingerichtet. Kurz darauf begannen die Bauarbeiten am Schloss, welches zunächst als kleine Jagdhütte benutzt wurde. Nach und nach entstand nun das heutige Schloss, mit dem knapp 600 Hektar großen Park. Jeder König nach Ludwig XIV ließ eigene Änderungen und Bauarbeiten in Versailles durchführen.	und wurde sogar als wichtiger Teil der französischen Geschichte geschützt. Die späteren Könige lebten kurzzeitig in den kleinen Schlössern im Park, wagten es jedoch nicht von dort aus zu regieren. Erst Louis-Philippe beschloss zu seiner Regierungszeit (1830-1848), dass Schloss in ein Museum umzugestalten. Der Zweck, dem es auch heute dient.	zurück nach Deutschland mussten. Die Zeit reichte damit nur für das Schloss, obwohl ich sehr, sehr gerne auch den Park besichtigt hätte. Das muss dann beim nächsten Mal nachgeholt werden xD
	Nachdem der Finanzminister Ludwig des XIV. sein imposantes Schloss präsentierte fühlte sich der König in seiner Ehre verletzt. Der Minister wurde	Während der französischen Revolution wurden die Möbel des Schlosses verkauft und die Bilder in den Louvre gebracht. Ansonsten blieb das Schloss unberührt	Post-Paris	Leider hatten wir nur knapp drei Stunden Zeit für die Besichtigung, da wir dann wieder zurück zum Bus und damit	

Artikel und Fotos:
Wonderland

Internet -Mix

„The greatest way into the universe is through a forest wilderness.“ – John Muir



Das Internet und Computer werden immer wichtiger für uns. Nicht nur für die Arbeit, sondern auch für Beziehungen und unser eigenes Vergnügen.

Darum soll es hier jedoch überhaupt nicht gehen! Stattdessen werfen wir einen Blick auf einen wundervollen Blog und gucken wie man mit wenig Photoshopwissen Fotos verbessern kann.

Was euch erwartet:

K is for Kani
Photoshop für Blogger

K is for Kani



Ich stelle euch heute eine wunderbare Modebloggerin vor: Connie Cao von [K is for Kani](#). Die modebegeisterte Studentin kommt aus Melbourne.

Ihren außergewöhnlich guten Geschmack, was Kleidung betrifft,

zeigt sie auf professionell-fotografierten Bildern. Dabei sind ihre Outfits immer sehr passend und durchdacht. Durch gezielt gesetzte Accessoires peppt sie jedes Outfit nochmal gekonnt auf.

Im Gegensatz zu vielen ihrer Modeblogger-Kolleginnen,

wirkt sie auf jedem Foto sehr natürlich und nicht gestellt. Connie mixt gerne Muster und Farben. Ihre Outfits sind sowieso sehr bunt, aber immer noch stimmig.

Außerdem betreibt

Connie auf Etsy einen kleinen [Shop](#), auf dem man schönen Haarschmuck kaufen kann. Diesen gestaltet sie übrigens selbst.

Artikel: [Publicenemyblog](#)
Fotos: [K is for Kani](#)

Photoshop für Blogger

Gerade beim führen eines Blogs kommt es viel auf die Optik der Artikel an. Dabei sind es vor allem Fotos und Bilder, die als erstes auffallen und den Leser zum weiterlesen animieren sollen. Ein hübsch, interessantes Bild kann einen kompletten Artikel aufwerten und im besten Fall neue Leser anwerben.

Viele Blogger scheinen zu denken, dass eine gute Kamera auf jeden Fall dafür sorgt, dass die Bilder gut wirken. Dabei gibt es viele kleine Dinge, die man

bei einem bedenken sollte. Zusätzlich lassen sich viele

Unzulänglichkeiten – die bei durchschnittlichen Fotoapparaten auftreten – durch einfache Bildbearbeitung ausgleichen.

Daher möchte ich in einer kleinen Reihe ein paar Tipps geben, womit Blogfotos ein ganzes Stück aufgewertet werden können. Dies soll keine Photoshop-Lektionen beinhalten und gleichzeitig ein paar allgemeine Tipps zu Fotos geben.

Seid ihr bereit?
Dann geht es nun mit

der ersten Lektion los! Photoshop ist ein wirklich sehr gut benutzbare

Programm, welches leider den Hacken hat, dass es etwas teuer ist. Abgesehen davon, dass sich die Anschaffung wirklich lohnt, gibt es jedoch auch viele

Möglichkeiten an preiswerte Versionen zu kommen. Zum einen gibt es Studentenversionen, zum anderen sind gerade ältere Versionen (z.B. Photoshop Elements 7) zu wirklich erschwinglichen Preisen kaufbar und sind sogar noch ein ganzes Stück preiswerter, wenn man eine gebrauchte Version kauft. Haltet

also auf ebay oder amazon die Augen offen. Eine andere alternative bietet das kostenlos erhältbare GIMP, welches für den Anfang zwar ganz okay ist, jedoch mit Photoshop nicht mithalten kann.

Photoshop bietet viele kleine Werkzeuge, mit denen ihr sehr schnell eure Bilder wirklich sehr gut bearbeiten könnt. In dieser Lektion lernt ihr Ebenen, die Gradationskurve, das Freistellungswerkzeug und das Textwerkzeug kennen. Damit könnt ihr schon sehr, sehr viel bearbeiten und eure Fotos ein Stück schöner machen.



Markiert dafür euer Foto mit Strg+A, kopiert es mit Strg+C, öffnet ein neues Fenster (Strg+N) und fügt euer Foto mit Strg+V ein. Nun liegt es auf der ersten Ebene. Euer Foto liegt auf der Hintergrundebene. Damit ihr damit arbeiten könnt oder das Original zu verändern kopieren wir es nun erst einmal in ein neues Fenster.

Stapel übereinander. Fügt doch einmal eine neue Ebene (Strg + Großschreibtaste + N) hinzu. Wenn ihr auf ihr zum Beispiel mit dem Pinselwerkzeug rummalt und die Ebene danach ausschaltet (auf das kleine Auge vor dem Ebenenamen in der Liste klicken) seht ihr, dass eurem Foto nichts passiert ist.

Unterhalb der Ebenenliste seht ihr diverse Symbole. Der kleine schwarz-weiße Kreis ist dabei für eine schnelle Fotobearbeitung besonders wichtig. Er enthält unter anderem die Gradationskurve,

Beleuchtungs- und Farbeinstellungen. Auf diese komm ich später noch einmal zurück.

Am linken Rand seht ihr euren Werkzeugkasten. Mit dem kleinen Pfeil (Verschiebewerkzeug) könnt ihr Dinge auf Ebenen verschieben. Das Freistellungswerkzeug schneidet einen Teil eures Fotos aus und verkleinert das komplette Bild auf die Größe eures Rahmens. Mit dem Textwerkzeug könnt ihr Text hinzufügen. Um eines der Werkzeuge zu benutzen klickt ihr einfach das jeweilige Symbol an.

Nun lasst uns einen Blick auf das Foto werfen. Wie ihr schon auf dem Erklärungsbild seht ist es noch unbearbeitet. Es gibt viele kleine Dinge, die störend wirken und alle zusammen dafür sorgen, dass ich das Foto so nicht verwenden würde.

Im Endeffekt sind es wirklich nur viele Kleinigkeiten, aber die können sehr schnell beseitigt werden. Verwendet für so etwas einfach das Freistellungswerkzeug. Wählt es aus, zieht dann eine Rahmen um den Bereich des Fotos, den ihr später als Ausschnitt wählen wollt und klickt dann

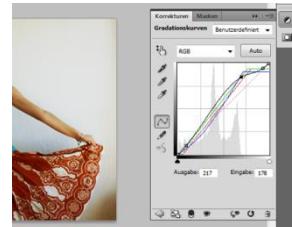


auf Enter. Gefällt euch der Ausschnitt nicht, so könnt ihr einfach über Bearbeiten/ Schritt zurück den Prozess umkehren und euren rahmen verändern.



Als nächstes soll das Bild noch ein wenig

Gradationskurve bearbeitet werden. Damit könnt ihr Kräftigkeit der Farben und die Beleuchtung eures Bildes verändern. Klickt hierzu einfach auf den schwarz-weißen Kreis unter der Ebenenauswahl, wählt in der Liste Gradationskurve und verstellt nun die Werte, indem ihr die Kurven verschiebt. Für den Anfang könnt ihr auch den Auto-



Knopf drücken. Dieser schlägt euch passende Werte vor. Probiert doch einfach verschiedene Werte aus. Keine Sorge, es braucht einen Moment bis man mit den Kurven zurechtkommt.

In einem letzten Schritt kann man Text zu dem großen weißen Bereich am linken Rand hinzufügen. Dafür wird einfach das Textwerkzeug ausgewählt. Hier müsst ihr nun auf die Ebenen achten. Wenn die Textebene

direkt über der des Fotos liegt wirkt die Gradationskurve auch auf den Text. Liegt er über der Gradationskurve bleibt er unbearbeitet. Natürlich macht dies bei schwarzem Text keinen Unterschied!

Und voilá, es ist fertig. Ein sommerliches Foto ohne störende Gegenstände!

Einfach und schnell in wenigen Minuten vollbracht. Probiert es doch einmal selber aus :3



Fotos und Artikel:
[Wonderland](#)

Konsumier mich!

„Read more books,
it's good for your
soul.“ - anonym



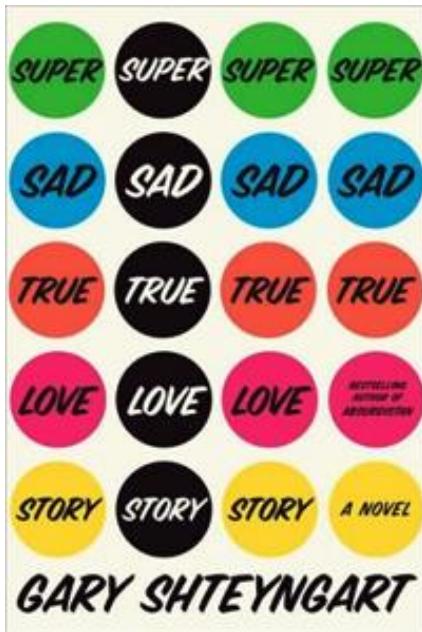
Konsum ist natürlich ein großes Wort. Darunter könnte ungefähr Alles fallen und gleichzeitig fast Nichts.

Im Endeffekt soll es hier um die schönsten Konsumprodukte geben, die es gibt: Filme, Bücher, Videospiele und Musik. Keine anderen Produkte können das Herz und die Seele so sehr erwärmen, wie eben Jene.

Was euch erwartet:

Super Sad True Lovestory
Wii u Starterpack
Sound Shapes

Die Reise zum Mond
Hugo Cabret
Interview: One in a Googolplex



Mitte des 21. Jahrhunderts ist die USA hoch verschuldet und kann nur noch durch Kredite von China und Europa überleben. Jeder Bürger muss einen "Apparat" (eine Art modernes iPhone mit integriertem Personalausweis) mit sich herumtragen, wer sich nicht vollkommen den Medien ausliefert gilt als absolut langweilig und man muss jeder Zeit damit rechnen von allen Personen um einen

auf "Fuckability" und "Personality" beurteilt zu werden. Zusätzlich scheint die Jugend vollkommen überflutet zu sein mit Einkaufsmöglichkeiten (wer sich langweilt kauft eben schnell per Internet beinah durchsichtige, hautenge Kleidung) und Pornographie ("Erinnerst du dich an den Porno, den wir im Kindergarten gesehen haben?"). In dieser Welt versucht nun Lenny, 39, sich zurechtzufinden. Der us-Amerikaner mit russischen Eltern liebt das 20. Jahrhundert und Bücher und passt damit absolut nicht in seine Zeit. Um die alte Welt zu sehen lässt er sich beruflich für ein halbes Jahr nach Rom versetzen. Dort soll er "High Profit Network Individuals" als Kunden für seine Firma finden, welche "Post Human Services" anbietet und somit sich mit dem erweitern der Lebensspanne und

dem ewig jung bleiben beschäftigt. Nach einem unerfolgreichem Aufenthalt lernt er am letzten Abend in Rom die zwanzigjährige Eunice Park kennen, die ebenfalls aus der New Yorker Umgebung stammt und verliebt sich direkt in sie. Zurück in New York versucht er alles um sie für sich zu gewinnen, während um ihn herum die Wirtschaft immer weiter zusammenbricht... Der Roman ist sehr großartig, was nicht unbedingt an der Handlung liegt, sondern vor allem durch die präzisen Beschreibungen der Umgebung, der Zeit und der Figuren

geschieht. Man erhält einen Einblick in ein realistisches Jahr 2030, in welchem die Menschen sich so weit in die Medienwelt verringt haben, dass sie schlicht nicht mehr raus kommen. Das sehr dystopische Bild der zukünftigen USA, welches gegen den altmodischen Protagonisten gestellt wird zeigt sehr eindringlich wie sich die Welt weiterentwickeln könnte. Alles in allem ein Buch, welches eine so starke Atmosphäre schafft, die die etwas lahme Liebesgeschichte zu einem epischen Moment in einer hektischen Zeit

Artikel: [Wonderland](#)



Die Wii-u wird in vor allem eins: Den Europa am 30.11. erscheinen. Grund genug um darüber nachzudenken, welche Spiele auf eine Wii-u Wunschliste gehören.

Das kleine Gerät ist abwärtskompatibel (spielt also sämtliche Wii Spiele ab) und hat

neuen Kontroller. Dieser sieht aus wie eine Mischung aus Gamepad und i-Pad. In der Mitte enthält er einen kleinen touch Bildschirm, drum herum liegen Knöpfe.

Im Spiel zeigt der Knotroller Ergänzungen zu den

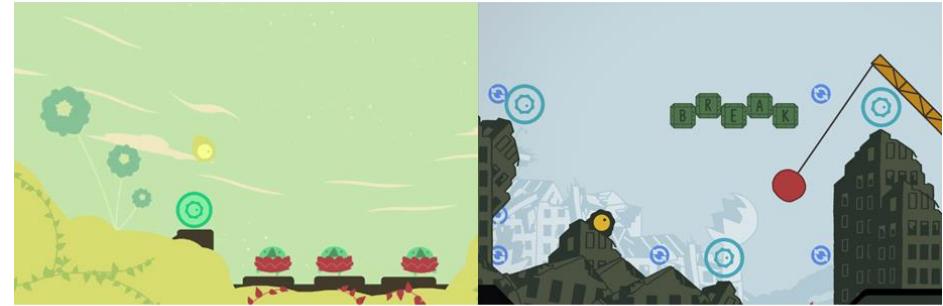
Fernsehbildes und soll damit neue Spielmöglichkeiten bieten.

Mit den bisher angekündigten Titel und ein paar alten Titeln sieht meine Liste so aus:

- Wii u
- ein zweiter Kontroller (im Paket ist er preiswerter und rot :3)
- Super Mario Brothers u
- uZombie
- Kirby und das magische Garn
- Mario Galaxy
- Mario Party 9

Fotos: [amazon.de](#)
Zusammenstellung:
[Wonderland](#)

Sound Shapes



Sound Shapes ist ein 2012 für PS3 und PS Vita erschienenes Videospiel, welches von Queasy Games und SCE Santa Monica Studio entwickelt wurde. Im Grunde ist es ein relativ altmodisches Jump'n'Run Spiel, bei dem man eine kleine Figur steuert, die aussieht wie ein Spiegelei. Im Verlaufe eines Levels muss man von einem Anfangspunkt (Radio) zu einem Endpunkt (Plattenspieler) kommen. Unterwegs müssen Hindernisse überwunden und Noten eingesammelt werden und dies – wie könnte es anders sein – in möglichst wenig Zeit.

ist und man sich von links nach rechts bewegt. Dennoch sollten die Entwicklerstudios schon einen Hinweis darauf geben, dass hinter dem Spiel mehr steckt, als man im ersten Moment vermutet. Die Zeichnungen sind wirklich sehr liebevoll und an vielen Stellen ist es wirklich schwer schnell durch die Level zu flitzen anstatt die

Hintergründe zu sieht, sondern muss bewundern. Okay, hübsche Optik können auch andere Spiele, hier wird sie jedoch durch absolut wunderbare Musik ergänzt. Ungefähr alles in dem Spiel erzeugt Töne, welche zusammen mit den eingesammelten Noten, den Soundtrack eines jeden Levels bilden. Sammelt ihr nicht alle Noten bleibt das Lied unvollständig. Und da alle Geräusche nicht nur Geräusche von sich geben, sondern damit den Takt von Fallen und anderen Hindernissen vorgeben, kann man sich an vielen Stellen nicht alleine auf das verlassen, was man wirklich zuhören um voran zu kommen. Diese kleine Besonderheit schafft es dabei dieses Spiel von anderen Jump'n'Run-Spielen soweit abzuheben, dass ich es direkt nach der Demo kaufen wollte musste. Klingt soweit alles ganz gut? Stimmt! Und wenn ich jetzt noch sage, dass es vier Alben gibt, die man spielen kann, bei dem jedes Album von anderen Zeichnern und Musikern (darunter das Team von Superbrothers [♥] und Beck [!!!]) stammt, dann klingt es nur noch viel, viel besser und vor allem so wie ein absolutes must-have-Spiel (zumindest für Sony Spieler). Vielleicht hätten mir die 10€ Kaufpreis eine Warnung sein sollen, denn das Spiel ist wirklich kurz. Also wirklich sehr kurz. Gerade einmal 18 Level stellt das Spiel und diese soll man schließlich möglichst schnell durchbekommen. Bedeutet im Klartext bei wirklich sehr, sehr langsamem spielen kommt man eventuell auf drei Stunden Spielzeit. Klar, es gibt einen Editor, mit welchem man neue Level erstellen und mit der Community teilen kann und man kann die Level der anderen Community-Mitglieder spielen, dennoch hätte ich gerne mehr gehabt. Die Zeit beim spielen ist ohnehin schon schnell genug vergangen und plötzlich war das Spiel vorbei. Kaufempfehlung oder keine Kaufempfehlung, das ist hier die Frage. Spiel-Spaß, Grafik, Musik und ein gewisses Extra sind bei Sound Shapes wirklich ausreichend vorhanden. Die Community bietet viele weitere Möglichkeiten und mit dem Editor kann man sich selbst künstlerische austoben. Dennoch – jaja ich muss noch einmal herummeckern – hätte ich das Spiel gerne länger gespielt. Ich kann mir vorstellen, dass es ein wirklich schönes Spiel für unterwegs ist, denn schließlich erhält man die PS3 und PS Vita Version zusammen (und das für 10-13€).

Bilder: [mashable.com](#)
Artikel: [Wonderland](#)

Die Reise zum Mond



Oder auch Le Voyage dans la Lune ist wahrscheinlich einer der ältesten Filme, die ich euch jemals am Classic Film Friday vorstellen werde, da es einer der ältesten Filme überhaupt ist. Dieses kleine Werk von Georges Méliès aus dem Jahre 1902 erzählt Jules Vernes Von der Erde zum Mond nach.

Die Handlung dieses Films ist relativ begrenzt, da er eben nur 16 Minuten lang ist, versucht jedoch in dieser Zeit zu zeigen wie Wissenschaftler mit einer Rakete zum Mond und wieder zurück reisen. Auf dieser Reise begegnen die Wissenschaftler sonderbaren Kreaturen und lernen

das Universum kennen. Was diesen Film so außergewöhnlich macht ist zum einen, dass es einer der ersten Filme ist, der eine vollständige Handlung erzählt. Darüber hinaus – und das ist wirklich unglaublich für die Zeit – benutzt Méliès wahnsinnig beeindruckende Special Effects. Ein

fliegendes Raumschiff, welches später ins Meer stürzt, eine fantastische Welt, bestehend aus wirklich liebevoll gefertigten Kulissen und dazu eine sehr kreativer Umgang mit Illusionen.

halten, hier ihren Ursprung haben. Durchaus berechtigt wird Méliès daher als Pionier der Filmgeschichte bezeichnet, denn er schaffte es als einer der Ersten aus dem Nichts Filme entstehen zu lassen, während Andere

einen wirklich interessanten Effekt, der damals zwar immer wieder verwendet wurde, jedoch zu umständlich war, als das er für längere Filme verwendet wurde.

Wie wunderbar dieser Film ist lässt sich gar nicht wirklich beschreiben – und dies schreibe ich

nicht nur weil ich zu faul bin näher auf die Effekte einzugehen -, daher kann ich euch wirklich nur empfehlen diesen sehr kurzen Film anzugucken. Es ist dabei faszinierend zu sehen, dass viele Effekte, die wir heute für selbstverständlich

Meistens wird dieser Film nur als schwarz-weiß-Version gezeigt und verbreitet – naheliegend bei einem Erscheinungsdatum, das bei 1902 liegt – dabei wurde der Film bereits damals per Hand nachcoloriert. Dies ergibt zusätzlich

Foto: deutsches-film-institut.de
Artikel: Wonderland

Hugo Cabret



Selten hat mich ein Filmtrailer so in die Irre geführt, wie bei diesem Film. Der Trailer erzählt eine Art Abenteuergeschichte zwischen zwei Kindern, die sich im Pariser Bahnhof kennenlernen und einen mysteriösen Roboter zu Beginn des 20. Jahrhunderts dazu bringen möchten, zu funktionieren. Leider hat mich dies im Ersten Moment wirklich gar nicht begeistert und leider kenne ich recht viele Menschen, denen es

ähnlich ging. Dabei erzählt der Film eine wirklich wundervolle Geschichte, die weit über dies hinausgeht und mein kleines Filmwissenschaftlerherz höher schlagen lassen hat.

Also werfen wir doch einmal einen Blick darauf, was unterhalb dieser

Abenteuergeschichte liegt. Martin Scorsese (Aviator, Shutter Island, Gangs of New York) zeigt das Leben von Hugo Cabret, der nach dem Tod seines Vater zusammen mit seinem Onkel im Pariser Bahnhof lebt und die Uhren aufzieht. Nachdem sein Onkel plötzlich verschwindet bleibt der knapp zehnjährige Hugo alleine zurück. Der einzige Freund, der ihm zur Seite steht, ist ein ausrangierter Jahrmarkt-Roboter, der nicht funktioniert. Da er jedoch ein Erinnerungsstück an seinen Vater ist

bemüht sich Hugo ihn irgendwie dazu zu bringen wieder zu funktionieren.

Nach einer Weile lernt er Isabelle kennen. Zusammen mit dem aufgeweckten Mädchen beginnt er nach einer Lösung für das Roboterproblem zu suchen. Gleichzeitig entdeckt er eine Leidenschaft für das Kino und seine Geschichte, die ihn auf ein Rätsel stoßen lässt, welches größer ist, als alles was er erwartet hätte...

Die Liste an Gründen, warum man den Film einfach lieben muss, ist für mich wirklich wahnsinnig lang. Zum Einen ist

Scorsese einer der genialsten Regisseure, der lebt. Seine Bildsprache ist einfach nur sehr, sehr genial und spiegelt sich in vielen Momenten des Films wieder. Ich liebe seine Farbgebung, die vor allem aus Blau- und Orangetönen besteht (wie bereits in Aviator). Zum Anderen sind die Darsteller unglaublich gut. Neben sehr renommierten Darstellern wie Christopher Lee und Ben Kingsley zeigen Asa Butterfield – Hugo – (Der Sohn von Rambow) und Chloë Grace Moretz – Isabelle – (500 days of summer), dass sie wirklich ernst zu

nehmenden Darsteller sind. In ihren Rollen gehen sie vollkommen auf, auch wenn Chloë für mich ein bisschen zu bemüht britisch klang.

Was mich daneben jedoch wirklich gefesselt hat waren die Verweise auf die Filmgeschichte. Ungefähr alle wichtigen, ersten Filme wurden in den Film eingebaut und Georges Méliès (Die Reise zum Mond) wurde näher beleuchtet. Dadurch lernt man nicht nur etwas über die ersten Filme, sondern auch über ihre Produktion. Das gerade Méliès gewählt wurde finde ich so großartig, da

seine Werke einfach nur bildschön sind. Hach, ich wirke so, als würde ich übertreiben, aber sucht einmal nach seinen Filmen bei youtube und ihr werdet meine Begeisterung verstehen!

Wahrscheinlich war es viel fachliches Interesse (schließlich hab ich mich in meinem Studium auf Filme spezialisiert – zumindest soweit es ging), welches meine Begeisterung vorangetrieben hat, dennoch kann ich den Film auch rein von seiner Handlung, seinen Bildern und den wirklich wunderbaren

Darstellern empfehlen.



Im Gespräch mit... One in a googolplex

Das erste Album von One in a Googolplex als Band ist nun erschienen. Zuvor hast du, Sebastian, bereits zwei Alben als Solokünstler unter dem gleichen Namen herausgebracht. Was hat dich veranlasst nun mit einer Band zusammenzuarbeiten?

Sebastian: Ich hatte schon immer Lust, zusammen mit einer Band zu musizieren. Zum einen, weil es viel mehr Spaß macht, als alleine. Zum anderen klingt das Ergebnis einfach viel dynamischer, wenn vier oder mehr Leute mit ihrem eigenen Können ihren Senf dazugeben, als wenn einer sich um alles kümmert. Das ist ganz klassische Arbeitsteilung. Jeder

spezialisiert sich auf sein Fachgebiet und macht sein Ding.

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Manni: Also Jan und ich haben uns Ende 2010 über Freunde kennengelernt. Wir wurden uns schnell über unsere gemeinsamen musikalischen Ambitionen klar und beschlossen, eine Band zu gründen.

Foto: Paramount Pictures
Artikel: [Wonderland](#)

Was fehlte, war noch ein Sänger. Sebastian kannte ich relativ sporadisch aus dem Studium, so dass ich auch zunächst gar nichts von seinem Musik-Projekt wusste. Zufällig habe ich ihn mal auf einem Bild mit einer Gitarre und offenem Mund gesehen. Jan und ich schlussfolgerten daraus eine Gesangsdarbietung. Danach ging alles ganz schnell. Wir trafen uns zu dritt und aus Sebastians Soloprojekt "One In A Googolplex" wurde eine Band! Nunja, und Fabian torkelte kurze Zeit später als Bassist hinzu, nachdem wir ihn eines Nachts beim

Feiern in Köln aufgegabelt haben.

Eure Lieder erinnern Mal an Razorlight und hier und dort an Owl City. An welchen Künstlern orientiert ihr euch?

Sebastian: Oh, die beiden Namen hören wir zum ersten Mal, wenn es darum geht, unsere Musik zu beschreiben. Aber jetzt wo du's sagst: Da ist was dran! Also ich höre finde die Musik von Coldplay und Caesars ziemlich cool. Vermutlich haben die mich auch etwas inspiriert.

Wie seid ihr zur Musik gekommen?

Manni: Also mein Opa hat mich mit 6 Jahren zum Akkordeon-Unterricht gezwungen. Nach

seinem Tod habe ich dann die Gitarre für mich entdeckt.

Jan: Mit fünf saß ich bereits im Keller hinter dem Set meines Vaters und durfte außerhalb der Mittagspause ein bisschen Lärm machen. Irgendwann kam die

Schulbigband hinzu, es folgte die erste Teenie-Rockband.

Fabian: Vom Blockflötenkreis zum Keyboard, und irgendwann wurde für die Schulbigband ein neuer Bassist gesucht. Da der damalige Bassist mich direkt

"einarbeiten" wollte, hab ich die Chance genutzt und damit zum ersten mal in einer festen Besetzung gespielt.

Sebastian: Als ich Jack Johnson vor vielen Jahren zum ersten Mal hörte, fand ich seinen Sound so cool, dass ich auch Gitarre spielen wollte. So kam eins zum anderen.

Sebastian, Du spielst Gitarre, mischst die Lieder und schreibst die Texte. Wie hast du das alles gelernt?

Sebastian: Also eigentlich habe ich mir alles selbst beigebracht, wobei man das für das

Texteschreiben vielleicht nicht so sagen kann, das lernt man ja nicht wirklich, das macht man einfach. Gitarre

spielen hab ich mir durch einfache Vier-Akkord-Songs wie Wonderwall

beigebracht, wie die meisten. Und das Mischen oder Produzieren mache ich eigentlich schon am längsten. Ich glaube, es war mein

10. Geburtstag, an dem ich das Programm „Music Maker“ geschenkt bekommen habe. Damals war's natürlich nur eine Spielerei, aber durch Fachliteratur und Fachzeitschriften

habe ich im Laufe der Zeit viel dazu gelernt,

wobei man sagen muss, dass man in dem Bereich nie ausgelernt hat.

Welches Instrument benutzt ihr am liebsten?

Manni: Gitarre.

Fabian: E-Bass.

Sebastian: Gitarre.

Jan: Drums. Jeder benutzt eben sein eigenes Instrument am liebsten, aber wenn du darauf hinaus wolltest, welches Instrument für unseren Sound charakteristisch ist, dann fallen mir jetzt am ehesten die unzähligen Synthie-Sounds von Sebastian ein.

Eure Texte wirken an vielen Texten

<p>etwas melancholisch, versuchen jedoch gleichzeitig aufzumuntern, wie zum Beispiel in dem Lied You were a mess when you were seventeen. Woher holt ihr eure Inspirationen für die Texte?</p>	<p>eben nicht. Manchmal inspirieren mich auch Handlungen von Filmen sehr, so dass daraus ein Song entsteht. Ich stelle mir aber in erster Linie die Songs vor, die ich selbst gerne hören würde, und das sind meistens fröhliche oder aufmunternde Songs. Traurige Lieder müssen natürlich auch mal sein, bei Liebeskummer zum Beispiel, aber man sollte es mit denen nicht übertreiben, sonst wird man depressiv.</p>	<p>s des Albums beeinflusst?</p>	<p>sie jetzt besteht. Wir haben also versucht, die alten Songs etwas</p>	<p>direkt veröffentlichen. Und jetzt, wo die ganze Album-Sache abgeschlossen ist, möchten wir natürlich auch mal wieder auf die Bühne.</p>
<p>Sebastian: Hmm... schwer zu sagen. Irgendwann ist da einfach eine Idee im Kopf, ein Wort, ein Satz, den man irgendwo aufgeschnappt hat. Und dann geht es darum, eine Geschichte daraus zu entwickeln. Entweder eine, die man selbst erlebt hat, oder etwas, das man erleben möchte oder</p>	<p>Wie hat die Zusammenarbeit mit einer Band den Entstehungsprozes</p>	<p>Jan: Wie du vielleicht bemerkst hast, befinden sich auf dem Album sowohl ältere Stücke von Sebastian, die in irgendeiner Form schon einmal erschienen sind, als auch neue Sachen, die auch gezielt für unser aktuelles Bandformat entstanden sind (Grow Towards The Sun, Sophia, Wise Old Man oder auch Last A Lightyear aus der EP). Das Album ist somit eine Art Brücke zwischen Sebastians Songwritervergangenheit und der Band "One In A Googolplex", so wie</p>	<p>Künstler haben heute die Möglichkeit sich recht einfach über das Internet zu vermarkten. Denkt ihr, dass es Bands dadurch leichter haben oder ist der Konkurrenzdruck zu groß?</p>	<p>der offiziellen Facebookseite dem offiziellen Youtubechannel und das Album What's your name gibt es bei amazon als CD oder Download.</p> <p>Wenn ihr jetzt Lust auf Mehr habt könnt ihr hier das Lied Grow Towards the Sun herunterladen.</p> <p>Fabian: Bands haben es leichter, den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern und verschiedenste Leute aus unterschiedlichen Regionen zu erreichen. Der Druck</p>

Impressum:

[sugarcooking](#)
[thecakethatateparis](#)
[Tick Tock Vintage](#)
[Vila](#)

Oktober 2012,
Deutschland

Texte:

[Kirschkuchen](#)
[Publicenemyblog](#)
[Wonderland](#)

**Fotos/ Bilder/
Textures:**

[Aatlantic Pacific](#)
[amazon.de](#)
[Asos](#)
[bakeryavenue](#)
[Chicwish](#)
[craftsy](#)
[Dahliafashion](#)
[dasmaedchenvomland](#)
[deutsches-filminstitut.de](#)
[Discosweets Accessoires](#)
[Etsy](#)
[Go Chase Rabbits](#)
[I love lowie, Shopbop](#)
[I spy diy](#)

[K is for Kani](#)

[Kolibri](#)
[Lazy Oaf](#)
[mashable.com](#)

[Merchandise](#)

[Out of Print](#)

[Paramount Pictures](#)

[Pull&Bear](#)

[Selekkt](#)

[shizoo-design](#)

[sincerelykinsey](#)

Vielen Dank an alle
beteiligten Blogs und
vielen Dank, dass wir
das Bildmaterial
verwenden dürfen.

Fragen, Anfragen,
Beschwerden und
sonstige Mitteilungen
können an [charon-
89@freenet.de](mailto:charon-89@freenet.de)
gesendet werden und
werden natürlich
schnellst möglich
beantwortet.

Magazin-Idee,
Illustrationen und
Umsetzung:
Dana W. aka Chochi Rain
[http://mitsuki.wordpress.
com](http://mitsuki.wordpress.com)
charon-89@freenet.de